

Oberfränkischer Schulanzeiger

Regierung von Oberfranken

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 6

119. Jahrgang

Bayreuth, 2. Juni 2008

Seite 153

Hinweis:

Diesem Schulanzeiger ist keine Heimatbeilage beigelegt!

Bitte beachten Sie neben den Veröffentlichungen im Schulanzeiger zusätzlich die Bekanntmachungen im jeweils aktuellen Amtsblatt

Inhaltsübersicht

- Ausschreibung von Stellen für Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte im Bereich der Grund- und Hauptschulen im Regierungsbezirk Oberfranken 154
- Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen 155
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als ständige Vertreterin/ ständiger Vertreter des Schulleiters an einer Staatlichen Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung 157
- Ausschreibung von Schulratsstellen im Landkreis und in der Bayreuth 158
- Ausschreibung von Schulratsstellen im Landkreis Forchheim 158
- Termine für die Anmeldung an den Gymnasien für das Schuljahr 2009/2010..... 159
- Aufnahme in die Berufliche Oberschule (Fachoberschule und Berufsoberschule) zum Schuljahr 2009/2010 159
- Verleihung des Bayerischen Jugend-Kunst- und Kulturpreises..... 160
- Innere Schulentwicklung Innovationspreis i.s.i. 2007/08 160

Nichtamtlicher Teil

- Hauptschulinitiative an der Dr.-Franz-Bogner-Hauptschule 161
- Ausschreibung einer Funktionsstelle an einem Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum..... 169
- Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Sinne des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes bei den Staatlichen Schulämtern, den Staatlichen Berufsschulen und Wirtschaftsschulen und bei den Förderschulen, Staatlichen Schulen für Kranke und Staatlichen Berufsschulen Förderschwerpunkt Lernen im Regierungsbezirk..... 170
- Wettbewerb BAUMSTARK 177
- Lions-Quest „Erwachsen werden“ 178
- 32. Forchheimer Musikwoche..... 182
- Broschüre „Schönes Schreiben“ 184

Ausschreibung von Stellen für Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte im Bereich der Grund- und Hauptschulen im Regierungsbezirk Oberfranken

Gemäß KMS vom 26.06.2007 Nr. III.4 – 5. S 1356 – 5. 41 867 wird **je eine Stelle** für **Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte** an Grund- und Hauptschulen im Zuständigkeitsbereich der folgenden Schulämtern ausgeschrieben:

- Staatliches Schulamt **im Landkreis Kronach,**
- Staatliches Schulamt **im Landkreis Kulmbach,**
- Staatliches Schulamt **im Landkreis Lichtenfels.**

Die Tätigkeit dieser Beratungslehrkräfte besteht vor allem darin, Wissen und Fertigkeiten über medienpädagogische und informationstechnische Themen durch Fortbildungsmaßnahmen, die Bereitstellung von Materialien und Beratung an Schulen zu verbreiten. Sie sollen die sinnvolle Nutzung von modernen Medien im Bereich von Schule und Unterricht fördern.

Die medienpädagogisch-informationstechnische Qualifikation der Beratungslehrkraft wird durch den Abschluss entweder eines medienpädagogischen Erweiterungsstudiums oder entsprechender Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung nachgewiesen.

Bei der Stellenbesetzung werden die Bewerber in der genannten Reihenfolge berücksichtigt:

1. Lehrkräfte mit abgeschlossenem Erweiterungsstudium der Medienpädagogik oder gleichwertiger universitärer Ausbildung (Anerkennung durch das Staatsministerium),
2. Lehrkräfte, die sich nachweislich auf die Prüfung im Erweiterungsstudium Medienpädagogik vorbereiten. Sie sollen fähig sein, Unterrichtskonzepte unter Einbindung der neuen Medien zu entwickeln, besonderes Interesse an medienerzieherischen Themen zeigen und diese Themen überzeugend in Fortbildung und Beratung vermitteln können.
3. Lehrkräfte, die Erfahrung in der Umsetzung medienpädagogischer und informationstechnischer Beratung besitzen und dazu bereits erfolgreich Fortbildungen durchgeführt haben.

Bewerber können sich Grund- oder Hauptschullehrkräfte, die über entsprechende Qualifikationen verfügen. Der Bewerbung sind die jeweils entsprechenden Nachweise beizufügen.

Gemäß o.g. KMS ist von den auf das Schuljahr 2007/08 befristet ernannten Stelleninhabern, soweit sie die Funktion weiterhin ausüben möchten, eine erneute Bewerbung mit dem Formular "Bewerbung um eine im Oberfränkischen Schulanzeiger ausgeschriebene Funktionsstelle" erforderlich.

Die Bestellung ist zunächst auf das Schuljahr 2008/09 befristet. Auf eine erneute Ausschreibung kann verzichtet werden, sofern der Stelleninhaber die Erweiterungsprüfung in der Zwischenzeit erfolgreich abgelegt hat. Die Entscheidung über die Bestellung trifft die Regierung von Oberfranken unter Mitwirkung der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.
Die gleichzeitige Wahrnehmung weiterer Funktionen (z.B. Konrektor) ist ausgeschlossen.

Termine zur Vorlage der Gesuche:

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Vorlage der Bewerbungen beim Schulamt | 20. Juni 2008 |
| 2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt | 26. Juni 2008 |
| 3. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung | 1. Juli 2008 |

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen

Schulamt	Schule / Schulort	Schülerjahrgänge Schüler	Planstelle Bes.Gruppe Voraussetzung
Bamberg-Land	Volksschule Burgwindheim (Grundschule)	1 - 4 64 Schüler	Rektor/Rektorin A 12 + AZ Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Bamberg-Land	Volksschule Schlüsselfeld (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 355 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Bayreuth-Stadt	Volksschule Bayreuth-Altstadt Bayreuth (Hauptschule)	5 - 9 226 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle Hauptschulerfahrung Anwendererfahrung WinSV/LD
Forchheim	Volksschule Forchheim-Reuth (Grundschule)	1 - 4 146 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Die Schule ist wegen einer Baumaßnahme zur Zeit ausgelagert.			
Hof-Land	Volksschule Schwarzenbach am Wald (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 302 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ sichere EDV-Kenntnisse

Kulmbach	Volksschule Thurnau (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 280 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ sichere EDV-Kenntnisse
----------	---	----------------------	--

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl aktuell erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.

Infolge noch anstehender schulorganisatorischer Maßnahmen kann es erforderlich sein, dass Funktionsstellen nicht besetzt oder erneut ausgeschrieben werden. Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht

sich die Teilzeitfähigkeit während der Anspannphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägerter gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

Termine:

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Vorlage der Gesuche beim zuständigen Schulamt: | 19. Juni 2008 |
| 2. Vorlage der Gesuche bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: | 26. Juni 2008 |
| 3. Vorlage der gesammelten Gesuche bei der Regierung: | 2. Juli 2008 |

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung einer Funktionsstelle als ständige Vertreterin/ ständiger Vertreter des Schulleiters an einer Staatlichen Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung

Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes. Gr.	Ausbildung	Geeignet für Schwerbehinderte
Staatliche Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen Adolf-Wächter-Str.3 95447 Bayreuth	55 Schüler 5 Klassen: BVB Werker im Gartenbau, BVJ	Sonderschul- konrektor/in A 14	Sonderschullehrer/in Fachrichtung: Lernbehinderten- oder Verhaltensge- störtenpädagogik	ja

Erforderliches Anforderungsprofil:

- Verwendungseignung für die stellvertretende Schulleitung eines SFZ oder einer Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung in der letzten dienstlichen Beurteilung
- fachliche Qualifikation und berufliche Erfahrung in den Bereichen Förderdiagnostik, berufliche Integration von Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Kompetenz in der Unterrichtsentwicklung in den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung
- Konstruktive Zusammenarbeit mit den Berufsschulen , Förderschulen, Innungen, Kammern und der Arbeitsagentur
- kollegiale Beratungskompetenz
- grundlegende EDV-Kenntnisse für Schul- und Personalverwaltung.

Anmerkungen:

Die Stelle soll zum Beginn des Schuljahres 2008/09 besetzt werden.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über Versetzungsanträge vorab entscheiden.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei einer derartigen Konstellation ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass die ständige Schulleiterstellvertreterin/ der Schulleiterstellvertreter ihre/seine Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Termin:

Vorlage der Gesuche bei der Regierung : **27. Juni 2008**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 25. April 2008
Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.40 081

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis und in der Stadt Bayreuth wird zur Bewerbung für Beamte und Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs.2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1083 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbungen sind in doppelter Fertigung **bis spätestens 16.06.2008** beim zuständigen Schulamt einzureichen. Dem Bewerbungsgesuch sind die üblichen Unterlagen beizufügen. Das Staatliche Schulamt legt die Bewerbungen zusammen mit seinen Stellungnahmen **bis 23.06.2008** der Regierung vor.

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 29. April 2008
Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.40 082

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Forchheim wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen. Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters des Staatlichen Schulamts im Landkreis Forchheim in die BesGr A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Oberfranken nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Die Bewerbungen sind in doppelter Fertigung **bis spätestens 16.06.2008** beim zuständigen Schulamt einzureichen. Dem Bewerbungsgesuch sind die üblichen Unterlagen beizufügen. Das Staatliche Schulamt legt die Bewerbungen zusammen mit seinen Stellungnahmen **bis 23.06.2008** der Regierung vor. ...*

Termine für die Anmeldung an den Gymnasien für das Schuljahr 2009/2010

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 21. April 2008
Az.: VI-S 5 302-6.14 621

1. Neuanmeldungen für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien in achtjähriger Form und in die Jahrgangsstufe 7 der Musischen Gymnasien in Kurzform werden von den Gymnasien **vom 11. bis 15. Mai 2009** entgegengenommen. An den staatlichen Gymnasien können spätere Anmeldungen in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden. Den nicht-staatlichen Gymnasien ist es freigestellt, im Rahmen des Möglichen nachträgliche Anmeldungen entgegenzunehmen.
2. Die Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. Bei der Einschreibung sind das Übertrittszeugnis der Volksschule, der Geburtsschein oder die Geburtsurkunde und – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch einer Volksschule erfolgt – die Zeugnisse von früher besuchten Schulen vorzulegen.
3. Schüler, die gemäß dem Übertrittszeugnis nicht für den Bildungsweg des Gymnasiums geeignet sind, deren Eltern aber den Übertritt an ein Gymnasium wünschen, unterziehen sich dem Probeunterricht und zwar an der Schule, an der sie angemeldet wurden oder an einem Gymnasium, mit dem die aufnehmende Schule den Probeunterricht gemeinsam durchführt. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind möglich, wenn Schüler in eine Schule eintreten wollen, die nicht in der Nähe des Wohnsitzes liegt. In diesem Fall kann der Schüler am Probeunterricht des nächstgelegenen Gymnasiums teilnehmen, wenn dieses und auch die aufnehmende Schule einverstanden sind.
4. Der Probeunterricht (soweit ein solcher erforderlich ist) findet vom 25. bis 27. Mai 2009 statt und wird im schriftlichen Teil mit zentral gestellten Aufgaben durchgeführt. Für begründete Ausnahmefälle, insbesondere bei schulärztlich nachgewiesener Erkrankung des Schülers, richtet der Schulleiter zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 einen weiteren Probeunterricht ein. Der Probeunterricht soll für mehrere benachbarte Gymnasien gemeinsam durchgeführt werden. Der Ministerialbeauftragte kann hierzu Anordnungen treffen. Die Aufnahmeprüfungen für die höheren Jahrgangsstufen finden in der Regel in den letzten Tagen

der Sommerferien statt, dafür bestimmen die Schulen den Zeitplan selbst.

5. Die Durchführung des Aufnahmeverfahrens richtet sich nach den §§ 26 bis 27 der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO neu) sowie nach § 5 der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) in der jeweils gültigen Fassung.

StAnz Nr. 18/2008

Aufnahme in die Berufliche Oberschule (Fachoberschule und Berufsoberschule) zum Schuljahr 2009/2010

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 21. April 2008
Az.: VII.6-5 S 9610-6-7.29 918

1. Die Anmeldungen für den Eintritt in öffentliche Fachoberschulen und Berufsoberschulen werden in der Zeit **vom 9. bis 20. März 2009** entgegengenommen
2. Der Anmeldezeitraum gilt auch für die Vorklasse und den Vorkurs der Berufsoberschule und die Klassen in Teilzeitform.
3. Die Aufnahmeprüfung für die Ausbildungsrichtung Gestaltung findet am Mittwoch, den 25. März 2009 statt.
4. Die Feststellungsprüfung für Bewerber der Berufsoberschule, die einen mittleren Schulabschluss und die notwendige berufliche Vorbildung nachweisen, jedoch die Eignungsvoraussetzungen nicht erfüllen, findet am Mittwoch, den 29. Juli 2009 statt.
5. Die Feststellungsprüfung für Bewerber der Fachoberschule, die im Zeugnis über den mittleren Schulabschluss in einem der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik keine Note nachweisen, findet am Mittwoch, den 29. Juli 2009 statt.
6. Die Aufnahmeprüfung für den Eintritt in die Vorklasse für Bewerber, die die notwendige berufliche Vorbildung, jedoch keinen mittleren Schulabschluss nachweisen, findet am Mittwoch, den 29. Juli 2009 statt.
7. Die Aufnahmevoraussetzungen sowie die einzureichenden Unterlagen ergeben sich aus der

Schulordnung für die Fachoberschulen und Berufsoberschulen in Bayern.

8. Weitergehende Informationen erteilen die Fachoberschulen und Berufsoberschulen.

StAnz Nr. 18/2008

Verleihung des Bayerischen Jugend-Kunst- und Kulturpreises

Mit Bekanntmachung vom 14. März 2008 Nr. III.2 – 5 L 0095 – 1.129 503 wurde die zukünftige Verleihung des Bayerischen Jugend-Kunst- und Kulturpreises angekündigt.

Wer kann vorgeschlagen werden?

Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten, ab dem 14. Lebensjahr mit besonderen Leistungen in den unter Punkt 2 der KMBek aufgeführten Sparten. Der Bayerische Jugend-Kunst- und Kulturpreis soll an Schülerinnen und Schüler verliehen werden, die sich mit ihrem außergewöhnlichen musikalischen, künstlerischen oder sozialen Können/Engagement in und außerhalb der Schule besonders hervorragen haben. Dies schließt nicht aus, dass z.B. ein Preisträger von „Jugend musiziert“ auch mit dem Bayerischen Jugend-Kunst- und Kulturpreises bedacht wird, wenn er in der Schule besonders aktiv in Ensembles oder bei der Umrahmung von Schulfeiern mitgewirkt hat.

Entscheidend für eine Nennung ist die Auswirkung der künstlerischen bzw. kreativen Leistungen für die jeweilige Schule!

Beispiele: Ein besonders begabter Schüler gestaltet das Corporate Design der Schule. Dies findet sich auf Mitteilungen an die Eltern genauso wie im Jahresbericht oder auf Konzertprogrammen der Schule wieder.

Eine Schüler-Medien-AG ist zuständig für die Web-Page der Schule, die auch professionellen Ansprüchen genügen würde und betreut diese unentgeltlich und langfristig.

Eine Schülergruppe bereitet ein Theaterstück vor, das auch außerhalb der Schule zur Aufführung gelangt und z.B. die Zusammenarbeit mit externen Sponsoren nützt. Ein Schüler oder eine Schülergruppe drehen einen Film, der sich mit aktuellen Themen der Schule und ihren Schülern beschäftigt und semiprofessionellen Ansprüchen an Drehbuch und Kameraführung/Schnitt genügt.

Was wird erwartet?

Gebeten wird um eine aussagekräftige Beschreibung der Leistungen der/des Auszuzeichnenden.

Anlagen der Dokumentation der künstlerischen Leistungen sind erwünscht.

Jeder Regierungsbezirk kann aus den Schularten Haupt- und Förderschule, Realschule, Gymnasium und berufliche Schulen je einen Vorschlag melden. Die Vorschläge können aus allen Sparten, die unter 2. der KMBek aufgeführt sind stammen. Es sind auch 4 Vorschläge aus der gleichen Sparte denkbar.

Wer ist zu beteiligen?

Neben den Schulämtern im jeweiligen Aufsichtsbezirk sind auch MB-Dienststellen der Realschulen, Gymnasien und (falls vorhanden) beruflichen Schulen zu beteiligen.

Wann wird wohin gemeldet?

Die Vorschläge für den Bayerischen Jugend-Kunst- und Kulturpreis 2008 werden

bis spätestens 22. September 2008
an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht
und Kultus, Referat III.2,

Stichwort Bayerischer Jugend-Kunst- und Kulturpreis erbeten.

Innere Schulentwicklung Innovationspreis i.s.i. 2007/08

Die Stiftung Bildungspakt Bayern schreibt zum siebten Mal den Innere Schulentwicklung Innovationswettbewerb i.s.i. aus. Einsendeschluss für die Bewerbungen der Schulen aller Schularten ist der 6. November 2008.

Mit dem i.s.i. werden Schulen ausgezeichnet, denen es gelungen ist, die Qualität von Unterricht und Erziehung in einem konsequenten Prozess nachhaltig zu verbessern oder die begonnen haben, an ihrer Schule einen derartigen Prozess in Gang zu setzen. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen auch in diesem Jahr die Qualität des Unterrichts und der Erziehung sowie die Qualitätssicherung. Honoriert werden langfristig angelegte Ziele und systematische Verbesserungsprozesse. Das dauerhafte Engagement aller am Schulleben Beteiligten soll Anerkennung finden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schulen in Bayern. In jeder Schulart gibt es drei Preise, die mit 5.000, 4.000 und 3.000 Euro dotiert sind. Erstmalig wird zusätzlich der "Selbständigen i.s.i." verliehen, der vom Bund der Selbständigen in Bayern gestiftet wurde.

Weitere Informationen und das Teilnahmeformular finden Sie im Internet unter www.bildungspakt-bayern.de. Eine Ausschreibungsbroschüre wird jeder Schule im Mai zugesandt.

Nichtamtlicher Teil



Dr.-Franz-Bogner-Hauptschule Selb

- Hauptschule mit Mittlere-Reife-Zug -
amtl. Bezeichnung: Volksschule Selb I (Hauptschule)

Hauptschulinitiative an der Dr.-Franz-Bogner-Hauptschule

Im Schuljahr 2007/2008 wurden wir als eine von 20 bayerischen Hauptschulen ausgewählt, um als Pilotschule im Rahmen der Hauptschulinitiative zu fungieren.

Vorab einige Eckdaten zu unserer Schule:

523 Schüler/Schülerinnen

23 Klassen

M-Zug von der 7. - 10. Jahrgangsstufe

48 Lehrkräfte

3 moderne Computerräume

103 Computer, welche alle mit dem Internet verbunden sind

2 Werkräume

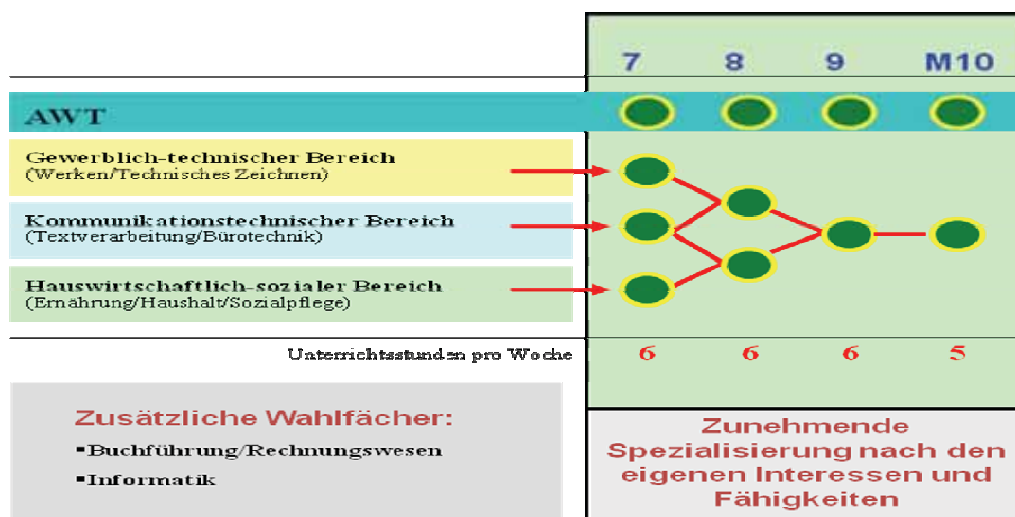
1 CNC-Maschine

Europäische Umweltschule

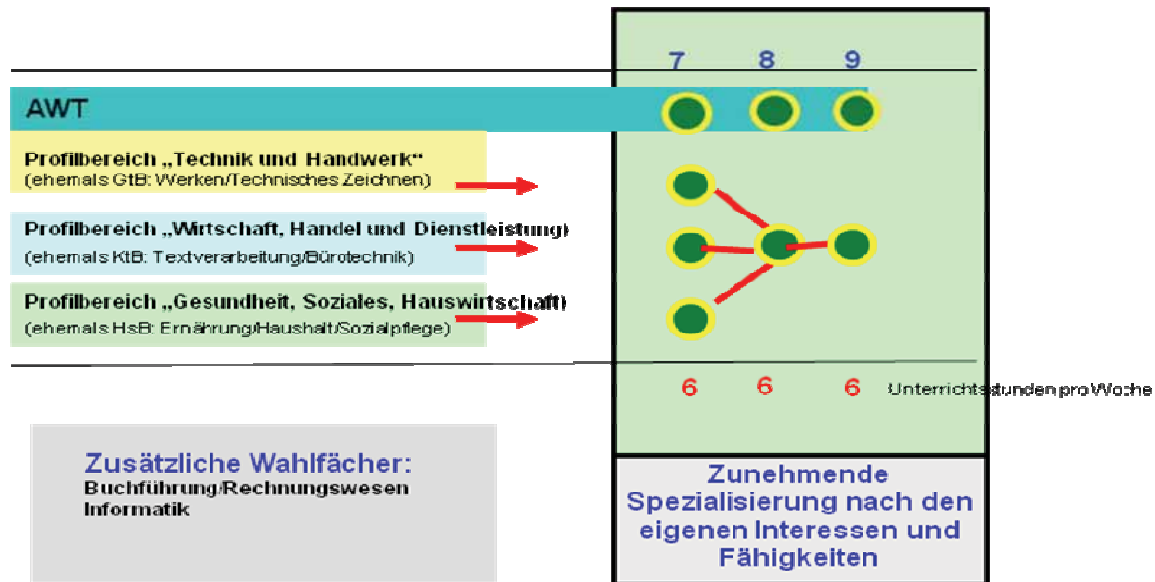
In den letzten Jahren wurden die Schwierigkeiten in unserer Region einen Ausbildungsplatz zu bekommen immer größer. Es war uns klar, dass es im Bereich der Berufsorientierung zu einem Umdenken kommen muss. Dies führte bei uns zur Überlegung, die Kontakte zur Wirtschaft zu intensivieren, um den Schülern durch geeignete Maßnahmen den Übergang von der Schule in das Ausbildungsleben zu erleichtern und auch die Betriebe mit besser vorbereiteten Jugendlichen zu unterstützen.

Eine unserer ersten Überlegungen war, wie diese Maßnahmen aussehen könnten?

Wir konzentrierten uns nun vor allem auf die Jahrgangsstufen 7 - 9. Im Rahmen unseres Status als Pilotschule wurde die Stundentafel in der 8. Jahrgangsstufe geändert.



Nachdem die Schüler aus dem bisherigen arbeitspraktischen Bereich nach der 7. Jahrgangsstufe ein Fach abwählen mussten und in der 8. Jahrgangsstufe noch in zwei arbeitspraktischen Fächern unterrichtet wurden, mussten Sie jetzt nach der 7. Jahrgangsstufe zwei Fächer abwählen, so dass sie in der 8. Jahrgangsstufe nur noch in einem arbeitspraktischen Fach ausgebildet werden. In diesen sogenannten Profildbereichen wird nun verstärkt berufsorientiert gearbeitet, wobei nun hier noch mehr mit außerschulischen Partnern zusammengearbeitet werden muss.



Dieses „eine“ arbeitspraktische Profildfach kann natürlich jetzt mit dem doppelten Stundenmaß angeboten werden, so dass in diesem Fach eine intensivere Ausbildung und vor allem eine bessere Vorbereitung auf den späteren Ausbildungsberuf stattfinden kann. Der Stoffumfang hat sich in diesen Profildfächern nicht geändert, so dass sich hier nun ein Freiraum von 50 % ergibt, der für praktisches Arbeiten in den Betrieben genutzt werden kann.

Es war uns natürlich auch bewusst, dass diese frühe Spezialisierung auch Nachteile mit sich zieht. Die Entscheidung für einen Profildbereich ist nun um ein Jahr vorverlegt worden und die Schüler müssen sich nun schon zum Halbjahr in der 7. Jahrgangsstufe für einen Profildbereich entscheiden. Um den Schülern bei einer möglichen falschen Wahlentscheidung die Möglichkeit einer Umwahl zu geben, hatten die Schüler die Option, ein zweites Profildfach in Form eines freiwilligen Wahlfaches im Umfang von zwei Wochenstunden zu wählen, um sich so eventuell nach der 8. Jahrgangsstufe für ein anderes Profildfach zu entscheiden.

An diesem Pilotversuch nahmen allerdings nur die drei Regelklassen teil. Unsere M8-Klasse wurde im arbeitspraktischen Bereich wie bisher unterrichtet.

Um die Schüler nun für die Wahl des richtigen Profildbereichs in der 7. Jahrgangsstufe zu sensibilisieren, sind umfangreiche begleitende Maßnahmen notwendig.

Diese waren im letzten Schuljahr nicht in diesem Umfang möglich wie wir es uns gewünscht hätten, da die Zeitspanne von der Ernennung zur Pilotschule bis zur Wahl der Profildbereiche in der 7. Jahrgangsstufe einfach zu kurz war (2 Monate).

Nach intensiven Gesprächen mit den Schülern und einem speziellen Elternabend kam es zu folgendem Wahlergebnis.

- Profilbereich „Technik und Handwerk“: 11
- Profilbereich „Wirtschaft, Handel und Dienstleistung“: 21
- Profilbereich „Gesundheit, Soziales und Hauswirtschaft“: 32

Das bedeutete, dass im Profilbereich „Technik“ eine Gruppe und in den beiden anderen Bereichen je zwei Gruppen eingerichtet wurden.

Leider wurde trotz intensiver Beratung von der Möglichkeit ein Profilmfach im Umfang von zwei Wochenstunden am Nachmittag zu wählen nicht so häufig Gebrauch gemacht, wie wir uns das gewünscht hätten.

Der Stundenplan gestaltete sich für die Klasse 8 c folgendermaßen:

Dr. Franz-Bogner-Hauptschule Selb

8c



Hauptschule Selb, Jahnstraße 55

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1 08:00 - 09:00	Ku1	Sm1	Sm2	M	D
2 09:00 - 10:00		GtB	HsB	M	E
3 10:00 - 11:00	Eth Rk Isl Ev1 Ev2		Eth Rk Isl Ev1 Ev2	E	M
4 11:00 - 12:00	M		D	D	PCB
5 12:00 - 13:00	D	AWT	D	PCB	GSE
6 13:00 - 14:00	E	AWT	GSE	PCB	GSE
7 14:00 - 15:00			Inf1		
8 15:00 - 16:00					
9 16:00 - 17:00					genehmigt von Schulleitung:
10 17:00 - 18:00					Selb, 11. 09. 2007
11 18:00 - 19:00					

Der Dienstag wurde zum „Praxistag“ auserkoren.

Am Dienstag finden vier Stunden im jeweiligen arbeitspraktischen Profilmfach statt. Daran schließen sich zwei Stunden AWT an.

Der Dienstag Nachmittag wurde für die 8. Klassen vom Unterricht freigehalten, da sich an diesem Tag während des Schuljahres Unterricht mit Praxis im Betrieb abwechseln soll.

Zu Schuljahresbeginn 2008/2009 traf sich die Schulleitung, eine Steuergruppe und Vertreter der Wirtschaft in Form eines „Runden Tisches“, um über diese neue Form des Praktikums zu sprechen. Die Vertreter der Wirtschaft setzten sich sowohl aus großen Firmen wie Rausch und Pausch, TRW, Vishay und auch vielen kleinen Handwerksbetrieben zusammen.

In diesen Gesprächen wurde dann eine neue Form des Praktikums gefunden, die wie folgt aussah: Die Schüler werden von Schuljahresbeginn bis zu den Herbstferien (1. November) regulär an diesem Praxisdienstag in der Schule unterrichtet.

Nach den Herbstferien findet eine ganze Woche Praktikum in einem Betrieb des gewählten Profilsfaches statt. Nach dieser Woche Praktikum findet jeweils am Dienstag bis zu den Faschingsferien ein Praxistag in der gleichen Firma von 08:00 - 15:30 Uhr statt. Es handelte sich hier jeweils nochmals um zehn einzelne Praxistage.

Im Anschluss an die Faschingsferien findet dann wieder regulärer Unterricht in den Profildbereichen bis zu den Pfingstferien statt.

Im Anschluss an die Pfingstferien findet wieder eine ganze Woche im Betrieb statt und daran schließt sich bis kurz vor den Sommerferien wieder der „Praxisdienstag“ in der gleichen Firma an.

Bei diesem Zusammentreffen mit Vertretern der Wirtschaft wurde auch beschlossen, in Selb für unsere Schüler mit einheimischen Firmen eine regionale Ausbildungsmesse durchzuführen.



Zum ersten Mal fand an der Dr.-Franz-Bogner-Hauptschule eine Ausbildungsmesse für die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Selb statt.

An dieser Ausbildungsmesse haben insgesamt 30 Betriebe, Firmen und Institutionen teilgenommen. Die Schüler sollen Betriebe und Firmen und vor allem deren Ausbildungsberufe vor Ort und aus der näheren Umgebung kennenlernen.

In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderer der Stadt Selb wurden dann nur die Betriebe angeschrieben, die für Schüler mit bzw. ohne Qualifizierendem Hauptschulabschluss eine Ausbildung anbieten. Von den ca. 90 angeschriebenen Betrieben haben sich 30 Firmen bereit erklärt, an dieser Messe mitzuwirken.

Das Spektrum der Firmen reichte von Firmen wie Vishay, H.C. Starck, Rausch & Pausch und TRW aus der Automobilzulieferindustrie bis hin zu Handwerksbetrieben wie Schreinerei, Schlosserei, Frisör, Metzgerei u. a. Nach einigen Vorbesprechungen mit den Vertretern der Firmen wurde die Messe auf Samstag, den 26. Januar 2008 von 09:30 - 12:30 Uhr terminiert.



Die Messe wurde unter dem Motto „Ausbildung - Das kannst du werden ...“ und „Wir für uns“ veranstaltet. Die Firmen präsentierten sich unterschiedlich. Zum einen fanden Vorträge mit Präsentationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen in verschiedenen Klassenzimmern statt und zum anderen präsentierten sich die Firmen mit Auszubildenden und deren Werkstücken in der Pausenhalle. Unsere Messe erfreute sich eines enormen Zuspruchs. Neben unseren eigenen Schülern und Eltern waren auch sehr viele Schüler von anderen Schulstandorten da, die sich ebenfalls im Rahmen dieser Messe über die Firmen und deren Ausbildungsberufe informieren wollten. Das Feedback nach Ende der Messe war von allen Beteiligten überaus positiv. Sowohl die Firmen als auch die Schüler und deren Eltern waren voll des Lobes über diese Veranstaltung. Alle Firmen erklärten sich spontan dazu bereit, auch an der nächsten Ausbildungsmesse teilzunehmen. Für die Schüler war es ein großer Gewinn, da viele ihre Bewerbungsmappen direkt bei den Firmen abgeben und manche Schüler bereits ein Praktikum vor Ort vereinbaren konnten. Durch die Mitwirkung der Arbeitsagentur konnten direkt vor Ort mit einigen Firmen zusätzlich für den Herbst 2008 neu eingerichtete Ausbildungsstellen gewonnen werden. Diese Art des berufsorientierten Unterrichts ist zwar mit sehr viel Aufwand und Engagement von Seiten der Schule, Kollegen und Betrieben verbunden, aber die daraus resultierenden Erfolge für die Ausbildungssituation machen die damit verbundene Mühe auf jeden Fall wieder wett.





Nach den bisherigen Erfahrungen hat sich gezeigt, dass vor allem der 7. Jahrgangsstufe eine enorme Bedeutung zukommt, da hier die Weichen für den späteren Ausbildungsberuf durch die Wahl des „richtigen“ Profilbereichs gestellt werden.

Deshalb haben wir in diesem Schuljahr vor allem in der 7. Jahrgangsstufe viele Maßnahmen mit externen Partnern durchgeführt, um die richtige Wahl des Profilbereichs für die Schüler zu erleichtern.

Als externe Partner konnten wir in diesem Schuljahr neben der Arbeitsagentur Hof die VHS Selb und das BFZ Marktredwitz gewinnen.

Zusammen mit diesen Partnern haben folgende berufsorientierende Maßnahmen stattgefunden:

September 2007 - Januar 2008:

- ☺ Feststellung der persönlichen Eignung im Hinblick auf konkrete Ausbildungs- und Berufswege in der VHS an einem Samstag
- ☺ verschiedene Betriebserkundungen in den einzelnen Profilbereichen
- ☺ Berufsinformationstage im BFZ-Marktredwitz (Schüler lernen aus 10 Berufsbildern der 3 Profilbereiche jeweils 2 Berufe an zwei Halbtagen kennen)
- ☺ lokale Ausbildungsmesse
- ☺ Praxisprojekte

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen haben Schüler der derzeitigen 8. Jahrgangsstufe eine Powerpoint-Präsentation erstellt, die sie den jetzigen 7. Klässlern im Unterricht vorgeführt haben, um aus Sicht der Schüler die Bedeutsamkeit einer richtigen Profilwahl darzustellen.

Im Februar 2008 hat dann ein spezieller Elternabend für die Eltern und Schüler der 7. Jahrgangsstufe stattgefunden, bei dem die Schüler nochmals für die richtige Profilwahl sensibilisiert werden sollten.

Nach dem Zwischenzeugnis fand dann Ende Februar die Wahl der Profilbereiche statt. Es kam dabei zu folgendem Ergebnis:

Profilbereich „Technik und Handwerk“:	16
Profilbereich „Wirtschaft, Handel und Dienstleistung“:	10
Profilbereich „Gesundheit, Soziales und Hauswirtschaft“:	37

Resumee:

In den Besprechungen mit der Steuergruppe bzw. den beteiligten Lehrkräften hat sich herausgestellt, dass der Kontakt zwischen den beteiligten Klassenleitern und den Fachlehrern durch diese neue Form des Praktikums viel intensiver geworden ist, da der Fachlehrer nun viel mehr in das Praktikum eingebunden ist.

Die Schüler scheinen nach diesem langen Zeitraum des Praktikums reifer geworden zu sein. Es können durch den gesteigerten Umfang im Profilfach auch mehr Inhalte bewältigt bzw. bestehende Inhalte intensiver behandelt werden.

Durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern ist eine Ausweitung der Praxisanteile ein großer Gewinn für die Schüler.

Die Schüler sind bei dieser Art der Berufsorientierung mit großem Eifer bei der Sache. Als eine große Unterstützung erwies sich hier auch die von der Regierung genehmigte „Praxis an Hauptschulen“.

In den beiden Profilbereichen „Technik und Handwerk“ und „Gesundheit und Soziales“ war der Unterricht von vier Stunden „am Stück“ weniger problematisch. Im „kaufmännischen Profilbereich“ zeigten sich hier geringfügige Probleme, vier Stunden hochkonzentriert zu arbeiten.

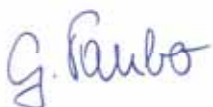
Nachteil ist natürlich, dass die Wahl des Profilbereichs nach relativ geringer praktischer Erfahrung in den arbeitspraktischen Fächern geschehen muss. Auch wird es sehr schwierig mit einer Abwahl des Profilbereichs in der 8. Jahrgangsstufe, falls der Schüler nicht ein zusätzliches Profilfach in der 8. Jahrgangsstufe gewählt hat.

Die Ausbildungsreife der Schüler ist in den langen Wochen- und Tagespraktika meines Erachtens gewachsen, da einfach die Bedeutsamkeit einer Ausbildung nun eher eingesehen wird.

An einer großen Schule ist es einfach alle Profilbereiche anzubieten, wobei an einer kleinen Schule eventuelle Verbünde mit anderen Schulen angedacht werden müssten, um den Schülern alle Profilbereiche anbieten zu können.

Als sehr positiv hat sich auch der enge und intensive Kontakt zu den einheimischen Unternehmen und Betrieben erwiesen, die die Notwendigkeit dieser gesteigerten Berufsorientierung durch zusätzliche Praxis in den Firmen durchwegs auch als Vorteil für eventuelle Einstellungen in den Ausbildungsberufen in den kommenden Jahren sehen.

Mit dieser ausgeweiteten Berufsorientierung hoffen wir, die momentan ungünstige Ausbildungssituation für Hauptschulabsolventen zu verbessern.

Verfasser:

G. Tauber, Rektor

Dr.-Franz-Bogner-Hauptschule Selb

**Ausschreibung einer Funktionsstelle
an einem Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum**

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Funktion Bes.Gr.	Fachrichtung	Geeignet für Schwerbehinderte
Bildungszentrum für Hörgeschädigte und Sprachbehinderte Bamberg e.V. Oberer Stephansberg 44 96049 Bamberg	Martin-Wiesend-Schule Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum	284 Schüler in 22 Klassen 288 Kinder in 25 SVE-Gruppen	2. Sonderschulkonrektorin/ Sonderschulkonrektor A 14	Lernbehindertenpädagogik mit mehrjähriger schulpraktischer Erfahrung, besonders in Förderdiagnostik und -planung Kooperative Persönlichkeit mit fachlicher Kompetenz in allen sonderpädagogischen Bereichen und in den Mobilen Diensten und Hilfen Bereitschaft zur Mitarbeit in Verwaltung, Organisation und Schulentwicklung, EDV-Kenntnisse Identifikation mit den Zielen der Einrichtung und des katholischen Trägers	ja

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV/6-5P 7010.1-4.19125.

Es wird gebeten, die Bewerbung bis spätestens 2 Wochen nach erscheinen im „Amtlichen Schulanzeiger“ direkt an den privaten Träger zu richten.

**Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner
im Sinne des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes bei den Staatlichen Schulämtern,
den Staatlichen Berufsschulen und Wirtschaftsschulen und bei den Förderschulen,
Staatlichen Schulen für Kranke und Staatlichen Berufsschulen Förderschwerpunkt Lernen
im Regierungsbezirk**

Das Bayerische Gleichstellungsgesetz für Frauen und Männer wurde mit Änderung vom 23.05.2006 (GVBl Nr. 10/2006, S. 292) unbefristet verlängert, d.h. die bisher bestehende Regelung der Bestellung von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern (vgl. Art. 15 Abs. 2 ,3 BayGIG) gilt weiterhin.

Im Dritten Teil des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes (Art. 15 – 20 BayGIG) werden die staatlichen Dienststellen verpflichtet, Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen. Dienststellen mit nur geringfügigen Kompetenzen zur Einstellung, Ernennung, Beförderung oder Übertragung höherwertiger Tätigkeiten oder mit weniger als regelmäßig 100 Beschäftigten sind von dieser Pflicht entbunden. dafür sind in diesen Dienststellen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu bestellen, die einerseits den dort Beschäftigten, andererseits den zuständigen Gleichstellungsbeauftragten als Kontaktstelle dienen (Art. 15 Abs. 2 BayGIG).

Sowohl die Gleichstellungsbeauftragten als auch die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner übernehmen dabei eine Dienstaufgabe.

Die Gleichstellungsbeauftragten als auch die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

- wirken im Rahmen ihrer Zuständigkeit an allen Angelegenheiten des Geschäftsbereichs mit, die grundsätzliche Bedeutung für die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Sicherung der Chancengleichheit haben können (Art. 17 Abs. 2 BayGIG)
- unterstützen und beraten im Einzelfall (jedoch keine Rechtsberatung) die Beschäftigten, die sich beruflich gegenüber dem anderen Geschlecht benachteiligt fühlen. Die Beschäftigten können sich hierzu direkt an die Gleichstellungsbeauftragten wenden (Art. 17 Abs. 3 BayGIG)
- haben ein unmittelbares Vortragsrecht bei der Dienststellenleitung und werden von dieser bei der Durchführung ihrer Aufgaben unterstützt (Art. 18 Abs. 1 BayGIG)
- können sich unmittelbar an den Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz wenden.

Die Beschäftigten können sich also an die Gleichstellungsbeauftragten oder Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner wenden, wenn sie

- in eigener Sache eine Benachteiligung oder Diskriminierung ihrer Person, deren Ursache im Geschlecht liegt, vermuten
- mit den Gleichstellungsbeauftragten zusammenarbeiten wollen, um ein Ziel, eine Idee umzusetzen.

Persönliche Angelegenheiten und Anliegen der Beschäftigten werden dabei von den Gleichstellungsbeauftragten und von den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern streng vertraulich behandelt. Es gilt die Schweigepflicht gem. Art. 18 Abs. 4 BayGIG hinsichtlich personenbezogener Daten und anderer vertraulicher Angelegenheiten – auch über die Zeit ihrer Bestellung hinaus.

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist Frau Barbara Teufel (Ludwigstr. 20, 95444 Bayreuth, 0921/604-1814) die **Gleichstellungsbeauftragte**.

Bei den Staatlichen Schulämtern, den Staatlichen Berufsschulen und Wirtschaftsschulen und bei den Förderschulen, Staatlichen Schulen für Kranke und der Staatlichen Berufsschule Förderschwerpunkt Lernen sind folgende **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner** bestellt:

**Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei den Staatlichen Schulämtern
im Regierungsbezirk Oberfranken**

Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bamberg Theuerstadt 1 96050 Bamberg Tel: 0951/297460	Schulamtsbezirk Bamberg (Stadt) Rupprechtschule Bamberg Neuerbstr. 5 96052 Bamberg Tel: 0951/9320020	Barbara Wellner
	Schulamtsbezirk Bamberg (Land) Volksschule Breitengüßbach Schulstr. 12 96149 Breitengüßbach Tel: 09544/887	Jutta Hoch
Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bayreuth Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth Tel: 0921/728-127	Schulamtsbezirk Bayreuth (Stadt) Volksschule Laineck Goldkronacher Str. 7 95448 Bayreuth Tel: 0921/9800288	Angela Becher
	Schulamtsbezirk Bayreuth (Land) Volksschule Hummeltal Bayreuther Str. 14 95503 Hummeltal Tel: 09201/277	Brigitte Trendel
Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Coburg Karl-Ihl-Str. 1 96487 Dörfles-Esbach Tel: 09561/8260-14	Schulamtsbezirk Coburg (Stadt) Heiligkreuz-Volksschule Coburg Schleifanger 1 96450 Coburg Tel: 09561/80530	Elisabeth Söhnlein
	Schulamtsbezirk Coburg (Land) Volksschule Großheirath Schulstr. 32 96269 Großheirath Tel: 09565/1596	Iris Metzner

<p>Staatliches Schulamt im Landkreis Forchheim</p> <p>Am Streckerplatz 3 91301 Forchheim</p> <p>Tel: 09191/86533</p>	<p>Volksschule Heroldsbach Schulstr. 1 91336 Heroldsbach</p> <p>Tel: 09190/928490</p>	<p>Monika Gütlein</p>
<p>Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Hof</p> <p>Schaumbergstr. 14 95032 Hof/Saale</p> <p>Tel: 09281/57325</p>	<p>Schulamtsbezirk Hof (Stadt)</p> <p>Volksschule Hof-Moschendorf (Grundschule) Medlerstr. 32 95032 Hof</p> <p>Tel: 09281/51461</p>	<p>Sabine Eichmayr</p>
	<p>Schulamtsbezirk Hof (Land)</p> <p>Volksschule Helmbrechts (Hauptschule) Moltkestr. 9a 95233 Helmbrechts</p> <p>Tel: 09252/5517</p>	<p>Christa Mai</p>
<p>Staatliches Schulamt im Landkreis Kronach</p> <p>Güterstr. 18 96317 Kronach</p> <p>Tel: 09261/678-294</p>	<p>Volksschule Teuschnitz Schulstr. 3 96358 Teuschnitz</p> <p>Tel: 09268/91320</p>	<p>Kerstin Zapf</p>
<p>Staatliches Schulamt im Landkreis Kulmbach</p> <p>Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach</p> <p>Tel: 09221/707-272</p>	<p>Volksschule Stadtsteinach Alte Pressecker Str. 18 95346 Stadtsteinach</p> <p>Tel: 09225/95510</p>	<p>Beate Steiner</p>
<p>Staatliches Schulamt im Landkreis Lichtenfels</p> <p>Professor-Arneth-Str. 5 96215 Lichtenfels</p> <p>Tel: 09571/94787-0</p>	<p>Adam-Riese-Schule St.-Georg-Str. 10 96231 Bad Staffelstein</p> <p>Tel: 09573/5806</p>	<p>Gertrud Tischer</p>
<p>Staatliches Schulamt im Landkreis Wunsiedel</p> <p>Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel</p> <p>Tel: 09232/80-380</p>	<p>Volksschule Selb I (Hauptschule) Jahnstr. 55 95100 Selb</p> <p>Tel: 09287/79081</p>	<p>Brigitte Lange</p>

**Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei den Staatlichen Förderschulen,
Staatlichen Schulen für Kranke und Staatlichen Berufsschule Förderschwerpunkt Lernen
im Regierungsbezirk Oberfranken**

<p>Pestalozzischule Staatl. Schule zur Lernförderung</p> <p>Pestalozzistr. 10 96052 Bamberg</p> <p>Tel: 0951/935 180</p>	<p>Hedwig Neupert-Mose</p>
<p>Markgrafenschule Staatl. Schule zur Sprachförderung</p> <p>Markgrafenallee 33 95448 Bayreuth</p> <p>Tel: 0921/789 18-10</p>	<p>Gertrud Fleckenstein</p>
<p>Pestalozzischule Staatl. Sonderpäd. Förderzentrum</p> <p>Fritz-Hoffmann-Str. 5 91301 Forchheim</p> <p>Tel: 09191/7096-0</p>	<p>Angelika Rudolph-Maier</p>
<p>Staatl. Schule für Kranke im Regierungsbezirk Oberfranken</p> <p>Nordring 2 95445 Bayreuth</p> <p>Tel: 0921/784 7250</p>	<p>Kathrin Hüsam</p>
<p>Staatl. Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen</p> <p>Adolf-Wächter-Str. 3 95447 Bayreuth</p> <p>Tel: 0921/150 43 30</p>	<p>Karl-Heinz Deinlein</p>

**Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei den Staatlichen Berufsschulen
und Wirtschaftsschulen im Regierungsbezirk Oberfranken**

<p>Staatl. Berufsschule Ahornberg</p> <p>Friedrich-Fröbel-Str. 2 95176 Konradsreuth-Ahornberg</p> <p>Tel: 09292/97780</p>	<p>Harald Mettmann</p>
<p>Staatl. Berufsschule I Bamberg</p> <p>Ohmstr. 12-16 96050 Bamberg</p> <p>Tel: 0951/29783-0</p>	<p>Johann Dechant</p>
<p>Staatl. Berufsschule II Bamberg</p> <p>Dr.-von-Schmitt-Str. 12 96050 Bamberg</p> <p>Tel: 0951/30286-0</p>	<p>Norbert Liebig</p>
<p>Staatl. Berufsschule III Bamberg</p> <p>Dr.-von-Schmitt-Str. 12 96050 Bamberg</p> <p>Tel: 0951/30287-0</p>	<p>Bernadette Mirsberger</p>
<p>Staatl. Berufsschule I Bayreuth</p> <p>Kerschensteiner Str. 6 95448 Bayreuth</p> <p>Tel: 0921/507393-60</p>	<p>Elisabeth Schmid-Tremel</p>
<p>Staatl. Berufsschule II Bayreuth</p> <p>Äußere Badstr. 32 95448 Bayreuth</p> <p>Tel: 0921/79220-0</p>	<p>Christine Grützner</p>
<p>Staatl. Berufsschule III Bayreuth</p> <p>Adolf-Wächter-Str. 3 95447 Bayreuth</p> <p>Tel: 0921/1504330</p>	<p>Doris Würschum</p>

Staatl. Berufsschule I Coburg Freiherr-von-Rast-Schule Plattenäcker 30 96450 Coburg Tel: 09561/89-5000	Jessica Lang
Staatl. Berufsschule II Coburg Kanalstr. 1 96450 Coburg Tel: 09561/5139-0	Gudrun Zaddach
Staatl. Berufsschule Forchheim Fritz-Hoffmann-Str. 3 91301 Forchheim Tel: 09191/7074-0	Christl Schäfer
Staatl. Berufsschule Hof – Stadt und Land Pestalozziplatz 1 95028 Hof Tel: 09281/83309-0	Ursula Alberter
Staatl. Berufsschule Kronach Lorenz-Kaim-Schule Siechenangerstr. 13 96317 Kronach Tel: 09261/9627-0	Renate Steger
Staatl. Berufsschule Kulmbach Hans-Wilsdorf-Schule Georg-Hagen-Str. 35 95326 Kulmbach Tel: 09221/693-0	Ute Sonntag
Staatl. Berufsschule Lichtenfels Goldbergstr. 5 96215 Lichtenfels Tel: 09571/9574-0	Claudia Engelbrecht-Saal

<p>Staatl. Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel</p> <p>Schulstr. 12 95615 Marktredwitz</p> <p>Tel: 09231/3688</p>	<p>Brigitte Seidel</p>
<p>Staatl. Berufsschule für Textilberufe Münchberg</p> <p>Schützenstr. 30 95213 Münchberg</p> <p>Tel: 09251/9907-0</p>	<p>Susanne Kropf</p>
<p>Staatl. Berufsschule Pegnitz</p> <p>Pfarrer-Dr.-Vogl-Str. 31/33 91257 Pegnitz</p> <p>Tel: 09241/4839-0</p>	<p>Maria Hoffmann</p>
<p>Staatl. Berufsschule Selb</p> <p>Weissenbacher Str. 60 95100 Selb</p> <p>Tel: 09287/2500</p>	<p>Ulrike Suk</p>
<p>Staatliche Wirtschaftsschule Coburg</p> <p>Schulstr. 7 96450 Coburg</p> <p>Tel: 09561/6952-0</p>	<p>Elisabeth Krapp</p>
<p>Staatliche Wirtschaftsschule Hof</p> <p>Wilhelmstr. 1 95028 Hof</p> <p>Tel: 09281/86412</p>	<p>Anette Menz</p>
<p>Staatliche Wirtschaftsschule Wunsiedel</p> <p>Hofer Str. 1 95632 Wunsiedel</p> <p>Tel: 09232/91237</p>	<p>Lieselotte Schrickler-Vates</p>

<p>Staatl. Fachschule für Steintechnik</p> <p>Tannenreuth 1 95632 Wunsiedel</p> <p>Tel: 09232/2187</p>	<p>Helmut Rüger</p>
<p>Staatliche Fachschule für Lebensmitteltechnik</p> <p>E.C.-Baumann-Str. 22 95326 Kulmbach</p> <p>Tel: 09221/69032-0</p>	<p>Dr. Friedrich Kögel</p>

Wettbewerb BAUMSTARK

Bäume sind für unser Leben von überragender Bedeutung. Ob wir schon als Säugling im Sommer unter einem Baum nach dem faszinierenden Lichtspiel der Blätter im Wind greifen, ob wir als Kind und Jugendlicher begeistert in das verwirrende Labyrinth von Baumkronen klettern, ob wir uns als Erwachsener am Nutzen als Nahrungs- und Holzlieferant erfreuen, oder uns als Greis im Schatten der Baumriesen an einem heißen Sommertag erholen – wir alle kennen die ungeheure Wirkung, die diese unsere stillen, unaufdringlichen und prägenden Lebensbegleiter auf uns zu jeder Zeit ausüben.

Leider vergessen wir nur allzu oft diese paradiesischen Zustände, die uns die Bäume liefern können. Durch vom Menschen verursachte Umwelteinflüsse müssen viele Bäume oft unnötig ihr Leben lassen. Wir zerstören so nicht nur den Baum selbst, berauben uns damit seiner Wohlfahrtswirkung, sondern vernichten mit jedem Baum auch gleich einen ganzen Mikrokosmos, ganze Lebewelten.

Der Bezirksverband Oberfranken für Gartenbau und Landespflege möchte es sich daher zur Aufgabe machen, den Lebensraum Baum wieder besser in das Bewusstsein aller zu rücken. Unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Wilhelm Wenning ruft er daher zu einem Kinder- und Jugendwettbewerb mit

dem Thema: „Baumstark! Mein Freund der Baum“ auf.

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendgruppen der oberfränkischen Gartenbauvereine, sowie alle Klassen der Grund- und Förderschulen in Oberfranken und alle Gruppen in Kindergärten in Oberfranken, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

Wir suchen kreative, gemeinschaftlich von mindestens 5 Kindern entwickelte Ideen zu unserem Thema. Das können sein: Beschreibungen von Aktionen, Spielideen, Naturbetrachtungen, Gedichte, Lieder, Märchen, Kunstwerke... Die Arbeiten bitte in Alben oder auf Fotos oder mittels Videos, CD-Roms, DVD's, Ton- Kassetten dokumentieren.

Natürlich gibt es auch Preise zu gewinnen. Jedes eingereichte Projekt erhält einen Anerkennungspreis und die Sieger können sich auf einen Naturerlebnistag in Oberfranken freuen, inklusive Fahrt, Verpflegung und Aktionen.

Die Anmeldung zum Wettbewerb muss **bis 31. Dezember 2008** erfolgen, der letzte Einsendeschluss der dokumentierten Arbeit ist dann der 30. April 2009. Anmeldung und Einsendung beim Bezirksverband Oberfranken für Gartenbau und Landespflege, Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.bezirksverband-ofr-gartenbau.de



LIONS CLUBS INTERNATIONAL

DISTRICT 111-BAYERN-OST

CLUB HOF/SAALE

DER CLUBBEAUFTRAGTE FÜR LIONS-QUEST "ERWACHSEN WERDEN"

Der Lions Club Hof wird im Zeitraum vom 16. bis 18. Oktober 2008 in Hof ein dreitägiges Seminar zum Thema **Lions Quest - „Erwachsen werden“** durchführen. Es ist mittlerweile das vierte Seminar in Folge, das wir realisieren können. Tagungsort ist wieder die Kreis- und Stadtparkasse Hof, Sonnenplatz 6.

Die Veranstaltung, die in der Anlage näher beschrieben wird, richtet sich an Lehrkräfte der Schulararten, die junge Menschen im Alter von 10 – 15 Jahren unterrichten. Es stehen 28 Plätze zur Verfügung.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus begrüßt das Angebot sehr, und es hat die Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme genehmigt.

Anfallende Gebühren für Trainer, Lehrerhandbuch und Arbeitsmaterialien werden der Lions Club Hof und die Barmer Ersatzkasse tragen. Die Kreis- und Stadtparkasse stellt die Tagungsräume zur Verfügung.

Den Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmern entstehen somit keinerlei Kosten, mit Ausnahme der Ausgaben für die eigene Verpflegung, die im Tagungshause gereicht wird.

Für den Fall, dass Hotelunterbringung erwünscht ist, kann von hier aus Hilfe angeboten werden.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Hans-Eckart Scherdel
Pommernstraße 7
95145 Oberkotzau
Tel.: 09286 434
mail: idaundeck.scherdel@t-online.de
oder in FIBS

WEITERE LIONS QUEST SEMINARE:

Pegnitz: 17. – 19.07.2008
Wunsiedel: 27. – 29.11.2008

ANMELDUNG IN FIBS

Lions-Quest „Erwachsen werden“ Soziales Lernen in der Sekundarstufe I



- ist ein Programm zur Förderung der Werte- und Persönlichkeitsentwicklung der 10- bis 15-Jährigen.
- hilft jungen Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Risikosituationen.
- bietet Lehrkräften Stundenkonzepte für die Arbeit an einer guten Klassen- und Lerngemeinschaft.
- baut auf enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schülern und Eltern.
- entspricht inhaltlich den Intentionen zur Inneren Schulentwicklung, den Richtlinien zur Suchtprävention und den pädagogischen Leitthemen der einzelnen Jahrgangsstufen.
- ist in Lehrpläne und Schulbetrieb integrierbar.
- bietet Lehrkräften Einführungsseminare und Praxisbegleitung.
- wird mit seinem Seminarangebot vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als eine wichtige und sinnvolle Ergänzung der staatlichen Lehrerfortbildung bewertet und empfohlen.

Weitere Infos und Seminartermine bei: www.lions-quest.de, www.lions-quest-bayern-ost.de; www.fortbildung.schule.bayern.de (fibs), www.km.bayern.de/gewaltpraevention, Modus 21 Beispiel 59

H. Schmid helgaschmid@gmx.de und U. Bräunlein urbraeunlein@t-online.de

Das Einführungsseminar

- bietet die notwendige Theorie zur Primärprävention, v.a. zum Sozialen Lernen und viele Möglichkeiten zum Ausprobieren und Reflektieren von Inhalten, Unterrichtsmethoden und Aktivierungsspielen.
- lässt durch eigenes Erleben und Reflektieren die persönliche Lehrerrolle wie auch die Situation der Jugendlichen nachspüren.
- ist **kein** Infoseminar über Süchte und Drogen.
- gibt **keine** therapeutischen Interventionsvorschläge zum Umgang mit einzelnen Schülern.
- wird regional von Lions-Clubs, Gesundheitsämtern und Fortbildungseinrichtungen veranstaltet und zentral im Programm der ALP (Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen) angeboten.

Zeitplan:

1.Tag (9:00-18:30 Uhr): Ziele des Seminars und des Programms, Grundregeln, Gruppenbildung, Aufbau des Programms, Materialübersicht, Überlegungen zur Pubertät

2. Tag (8:45-18:30 Uhr): Methodenangebot, Vorbereitung der Präsentationen der in Gruppen erarbeiteten Themen aus dem Lehrerhandbuch, 1. und 2. Präsentation, (fakultativ Fundgrube bis 19.00 h)

3. Tag (8:45-16:00 Uhr): 3. und 4. Präsentation, Besprechung und Abschluss der Gruppenarbeiten, Möglichkeiten zur Umsetzung in der Schule, offene Fragen, Auswertung

Das Lehrerhandbuch

Die Abgabe ist mit dem Besuch des Einführungsseminars verbunden.

70 Themen als Stundenkonzepte für die Lehrkräfte sind mit veränderbaren Kopiervorlagen (CD-ROM) ergänzt.

Die Kapitel:

- Vorspann mit Informationen für Lehrkräfte
- 1 Meine Klasse
- 2 Stärkung des Selbstvertrauens
- 3 Mit Gefühlen umgehen
- 4 Die Beziehungen zu meinen Freunden
- 5 Mein Zuhause
- 6 Ich entscheide mich selbst
- 7 Ich weiß, was ich will
- 8 Anhang E – Energizer, eine Sammlung kreativer Aktivitäten
- 9 Anhang S – Informationen zur spezifischen Suchtprävention



Die Kapitel 1 - 7 sind aufeinander aufgebaut, einzelne Themen können bei Bedarf auch ohne spezielles Vorwissen von den Schülern bewältigt werden.

Ein Beitrag bei den Informationen für Lehrkräfte, das Elternheft und Elternbriefe ergänzen und erleichtern die Arbeit in der Klasse und mit den Eltern.

Die Zusatzangebote

Aufbauseminare: „Auffrischen u. Motivieren“, „Elternarbeit“, „Rollenspiel“, „Interkulturelle Kommunikation“

Kontinuierliche Praxisbegleitung: Regional, Praxisbegleiter übernehmen auch Infoveranstaltungen

Elternkurse: Regional, z.B. mit kirchlichen Programmen zur Erwachsenenbildung

Qualitätssiegel für Schulen bei Exemplarischem Einsatz

Schülerbescheinigungen als Zeugnisbeilage zu den Bewerbungsunterlagen

"Wahrnehmungsorientierte Schulentwicklung", (Dr. K. Wild, RPZ-Heilsbronn), als schulinterne Evaluation

ANMELDUNG ZUM SEMINAR LIONS-QUEST „ERWACHSEN WERDEN“ DES LIONS-CLUBS HOF

VOM 16. BIS 18. OKTOBER 2008

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zu oben genanntem Seminar an.

Die Schulleitung ist mit meiner Anmeldung einverstanden.

Vorname Name	Straße PLZ Wohnort	Telefon E-Mail	Schule Schulort	Schulart

bitte gut leserlich in Druckbuchstaben schreiben

Ich werde im Hotel übernachten und bitte um Angebote

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung umgehend an

Anmeldung auch über FIBS möglich

Hans-Eckart Scherdel
Pommernstraße 7
95145 Oberkotzau

Tel.: 09286 434
mail: **idaundeck.scherdel@t-online.de**

32. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein



**Sonntag, 31. August 2008 -
Sonntag, 7. September 2008**

Musiklehrgang und Musikfreizeit
für Volksschul- und Musiklehrkräfte, Erzieher/-
innen, Studierende,
Chorsänger/-innen, interessierte Laien, Haus-
und Volksmusikanten

Täglicher Programmablauf

7:15 Uhr	Weckmusik
8:00 Uhr	Frühstück
8:45 – 10:15 Uhr	für alle Teilnehmer:
Schriml:	Stimmbildung, Lieder und Kanons für Schule, Freizeit und Gottesdienst – Spirituals u.a.

9:30 – 10:30 Uhr

Steuerl:

Kindergruppe Blockflöte:
gemeinsames Musizieren
im Gruppenunterricht,
Theorie spielerisch
verpackt und praxisorien-
tiert

10:30 Uhr

Opoku-Pare:

Spielen mit Trommeln
u.a.: Spieltechnik, Um-
gang für Fortgeschritte-
ne. Erarbeiten von
Grundlagen für die Un-
terrichtspraxis an GS
und HS auf der Basis
des Orff-Schulwerkes
Blockflöte für Anfänger/
Erwachsene. Individ.
Auffrischung für Wieder-
einsteiger u. Neulinge,
Ton- und Grifftechnik;
Ziel: erstes Zuspiel
Gitarre für Anfänger

Steuerl:

Neubauer:

11:30 Uhr

Opoku-Pare:

Orff-Instrumente u.a.:
Einführung, Spieltechnik,
Umgang für Anfänger
Blockflöte für fortgeschr.
Erw. u. Jugendl.;
gem. Erarbeiten mehrst.
Blockflöten-Literatur
(moderne Arrangements
u. Originalliteratur)
Akkordspiel (einfache
Grifftechnik in den
Grundtonarten) - rhyth-
mische Begleitmuster –
Liedbegleitung (Voraus.:
Töne der 1. Lage)

Steuerl:

Neubauer:

12:30 Uhr

Mittagessen
anschließend bis 14 Uhr
Mittagsruhe im Haus
Kaffee- und Teezeit

14:45 Uhr

15:15 – 16:20 Uhr

Schriml:

Chormusik aus mehreren
Stilepochen

16:30 – 18:00 Uhr

Opoku-Pare:

Musikstücke für Percus-
sion, Lieder versch.
Stilrichtungen wie Pop,
Latin, „klassische Musik“
(auch Blechbläser sind
erwünscht)

Blockflötenspielkreis
Gitarrenspielkreis
Abendessen

Steuerl:

Neubauer:

18:00 Uhr

19:00 Uhr

Herlitz:

Tanzen - rockig, traditio-
nell, meditativ
Freie Spielkreise wie
Volksmusik, geselliges
Singen u.a.

Informationen zum Kurs

Beginn: Sonntag, 31.8.2008, 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 7.9.2008, 13:00 Uhr

Besondere Termine in der Woche

Mittwoch, 3.09.2008:

Wandernachmittag

Freitag, 5.09.2008, 19:30 Uhr:

Konzert der Musikwoche

Samstag, 6.09.2008, 18:30 Uhr:

Mitwirken am Gottesdienst

danach bunter Abend

Sonntag, 7.09.2008, 10 Uhr:

Matinee in der KLVHS

Geplant ist u.a. ein gemeinsames Werk mit geistlicher und weltlicher Chormusik sowie Gospels.

Kursgebühren (inkl. Vollpension)

Erwachsene: € 360,-

Jugendliche / junge Erw. (bis 25): € 345,-

Kinder (ab 8 bis 15)

- für das 1. Kind: € 170,-

- weitere Kinder einer Familie: € 105,-

Anmeldung

bitte den nebenstehenden Abschnitt abtrennen und **bis spätestens 24.07.2008** einsenden an:

**Kath. Erwachsenenbildung im Ldkrs.
Forchheim e.V.**

St.-Martin-Straße 3, 91301 Forchheim,
Fax 0 91 91 / 72 97 81; eMail: info@kath-bildung-fo.de

Die Anmeldung ist gültig nach Eingang der **Anzahlung** in Höhe von € 50,- pro Teilnehmer auf unten genanntes Konto.

Der **Restbetrag** ist **bis 11.08.2008** zu überweisen auf

Kath. Bildungswerk Forchheim,
Konto-Nr. 16 667,
Sparkasse Forchheim (BLZ 763 510 40).

Bei Rücktritt vom Kurs nach dem 24.07.2008 werden die gezahlten Beträge rückvergütet, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 10 % der Teilnehmergebühr(en).

Bitte treffen Sie unbedingt schon bei der Anmeldung klare Entscheidungen, an welchen Angeboten Sie jeweils teilnehmen wollen!

Weitere Informationen zum Kurs


beim Kursleiter James Opoku-Pare (siehe Rückseite)

Verbindliche Anmeldung

zur **32. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein,**

Sonntag, 31.08.2008 – 15:00 Uhr bis

Sonntag, 7.09.2008 – 13:00 Uhr

Vorname Name	
Beruf	geb. am
Straße	
PLZ Ort	
Ich bringe folgende Instrumente mit:	
Meine Stimmlage:	
Für die folgenden Angebote möchte ich vorgemerkt werden:	
9.30 Uhr	
<input type="checkbox"/> <u>Steuerl.</u> : Kindergruppe Blockflöte	
10.30 Uhr – Kurs 1	
<input type="checkbox"/> <u>Opoku-Pare</u> : Spielen mit Trommeln u.a.	
<input type="checkbox"/> <u>Steuerl.</u> : Blockflöte für Anfänger / Erwachsene	
<input type="checkbox"/> <u>Neubauer</u> : Gitarre für Anfänger	
11.30 Uhr – Kurs 2	
<input type="checkbox"/> <u>Opoku-Pare</u> : Orff-Instrumente u.a.	
<input type="checkbox"/> <u>Steuerl.</u> : Blockflöte für fortgeschrittene Erwachsene u. Jugendliche	
<input type="checkbox"/> <u>Neubauer</u> : Akkordspiel	
15.15 - 16.20 Uhr Chorsingen	
<input type="checkbox"/> <u>Schriml.</u> : Chormusik quer durch die Zeiten	
16.30 - 18.00 Uhr - Spielkreise	
<input type="checkbox"/> <u>Opoku-Pare</u> : Stücke für Percussion, Pop, Latin, „Klassik“	
<input type="checkbox"/> <u>Steuerl.</u> : Blockflötenspielkreis	
<input type="checkbox"/> <u>Neubauer</u> : Gitarrenspielkreis	
19.00 Uhr	
<input type="checkbox"/> <u>Herlitz.</u> : Tanzen	
<input type="checkbox"/> freie Spielkreise	
Ich unterrichte an der Musikschule in	
Ich möchte vegetarische Verpflegung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Ich verpflichte mich, an der ganzen Woche teilzunehmen	
Ort, Datum, Unterschrift	

Broschüre „Schönes Schreiben“

In unserer Broschüre „Schönes Schreiben – Kalligrafie für Grundschul Kinder“ ist detailliert aufgeführt, wie eine Schreibwerkstatt ausgestattet sein sollte. Ein ganz entscheidender Aspekt hierbei ist die Vielfalt der Schreibwerkzeuge. Jedes Kind entdeckt im Umgang damit seine eigenen Vorlieben. Die Eigenschaften der verschiedenen Federn und auch ihr Aussehen und die Herkunft werden von den Kindern sehr genau wahrgenommen. Einen Brief mit einer Gänsefeder zu schreiben, empfinden sie völlig anders, als die gleiche Aufgabe mit einer Muranoglasfeder zu erledigen. Hierbei ist die Fantasie eine wesentliche Kraft, die das Ergebnis fördert..

Darüber hinaus hat die Auefeld-Schule Kassel noch viele weitere sehr praxisorientierte Broschüren zu Themen wie "Kochen mit Kindern", "Manieren", "Schriftgestaltung" erstellt.

Alle Broschüren sind zum Preis von Euro 7.- pro Exemplar zu bestellen bei:

Auefeldschule
Brückner-Kühner-Platz 1
34121 Kassel
Tel. 0561 21363
Fax 0561 92001693

E-mail: poststelle@auefeld.kassel.schulverwaltung.hessen.de
www.auefeldschule.de